



im März 2005

## ***Jahresbericht des Präsidenten Saison 2004/2005***

Geschätzte Clubmitglieder

Es sind die Gesetze der Natur, die einen erheblichen Teil zum Erfolg beitragen für einen Skiclub wie wir es sind. Um es gleich vorweg zu nehmen, wir hatten mit Abstand

### **„die erfolgreichste Saison in unserer Vereinsgeschichte“.**

Der eigentliche Schlüssel zum Erfolg war einerseits der enorm gestiegene Aufmarsch an Gästen, aber auch die Einsatzbereitschaft und Zusammenarbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern, die einen reibungslosen und unfallfreien Liftbetrieb ermöglichten. Meinen recht herzlichen Dank an Alle gleich zum Voraus.

Um für die Saison optimal gerüstet zu sein, wurde im Oktober 2004 das Projekt „Erschliessung der Skihütte mit Wasser“ realisiert. Die Brunnen-gemeinschaft der Familien Reber, Hänslı, Steiner und Schär gestattet

dem Skiclub die Wassernutzung während der Skisaison, wofür ich mich nochmals herzlich bedanke.

Um den Bereitschaftsgrad noch weiter zu verbessern, beschafften wir im Herbst einen gebrauchten Schneetöff um möglichst rasch und effizient die Piste zu präparieren.

Ich stelle fest, dass sich diese Investition sehr ausgezahlt hat und dass



Martin Reber als Pistenchef jederzeit für optimale Pistenbedingungen sorgen konnte.

Global präsent ist neu auch unser Motto

### **„ ...immer wenns Schnee hat...“**

dank der professionellen Arbeit von Rolf Ris als Gestalter unserer Webseite, können nun über Internet die aktuellsten News abgefragt werden. Hauptsächlich aber können die Seiten, gegliedert nach Saison, nach Fotos durchstöbert werden. Den Zugang zu unserer Seite findet man am einfachsten über [www.bottenwil.ch](http://www.bottenwil.ch),



zum Skiclub Bottenwil.  
Ausprobieren lohnt sich.

## „Eine Saison der Superlative“

hätte wohl niemand von uns erwartet als wir endlich am 26. Januar 2005 unseren ersten Eröffnungstag erlebten. Als wir aber letztlich am 13. März endgültig die Saison beendeten, konnten wir mit 35 Betriebstagen auf die längste Saison unseres Skiclubs zurückblicken. Wer während dieser Zeit regelmässig die Lokalpresse durchstöberte, konnte des Öfteren über bevorstehende oder vergangene Ereignisse am Lift ins Staunen gebracht werden. An dieser Stelle sei auch einmal der Kälteerprobten Reporterschaft gedankt für ihre informativen Berichterstattungen. Ausgelöst durch diese Medienpräsenz, war auch ein stark gesteigener Zustrom von Besuchern ausserhalb des Uerkenthals. Oft fühlte man sich wie in einem „richtig grossen“ Skigebiet. Mit wachsender Gästeschar wuchsen aber auch deren Ansprüche, stellten wir relativ schnell fest. So wurde beispielsweise nach Mittagsmenu, Skivermietung, Wachsservice und nach Skiunterricht gefragt. Ich hätte nichts dagegen wenn nächste Saison versierte Ski- und Snowboard

dann zu Vereinen und weiter

Lehrer-innen oder Lehrer im Graben anzutreffen wähen, selbstverständlich auf frei-beruflicher Basis.

Gewisse Bedürfnisse konnten wir aber dennoch abdecken, so etwa einen gratis Snowboardverleih dank der Unterstützung von Stefan Troxler aus Uerkheim.

Kulinarisch wurden unsere kleinen und grossen Gäste mit einem breiten Angebot an köstlichem Gebäck verwöhnt. Wiederum stammte ein Grossteil dieses Angebotes von vielen Frauen welche damit unseren Verein grosszügig unterstützen. An dieser Stelle bedanke ich mich recht herzlich für alle diese gespendeten Gaben.

Der berühmte Fondueplausch im Skihüttli wurde wiederum von zahlreichen Vereinen, aber auch von einigen privaten Gruppen genossen. Organisiert und betreut wurden diese Anlässe von Therese Reber und ihrem Helferteam. Zu den bereits bekannten Wienerli kamen neu noch Würste vom Grill in unser Sortiment. Speziell an diesem Grill, wo vom Bedienungspersonal enormes technisches Verständnis gefordert war, zeigten Bäni, Wifu und Chömi ihr ganzes Können.





„Am

## Sonntag ist Skirennen“

- „Skirennen wurde unverhofft zu Grossanlass“
- „Die Besten aus unserer Region“
- „Beste Weltcupstimmung in Bottenwil“
- „100 Startnummern - 130 Teilnehmer“
- „ 130 Starter am Skirennen in Bottenwil“

waren die Titel in den Tages- und Wochenzeitungen. Das Bottenwiler Skirennen wurde buchstäblich zum Medienspektakel. Es war die Kompetenz von unserem neuen Sportchef Ruedi Zingg und seinem Helferteam während dem grossen Ansturm Ruhe zu bewahren und die teilweise nervösen Rennläufer zu besänftigen, selbst dann als uns auch noch nach 100 Anmeldungen die Startnummern ausgingen. Behelfsmässig wurden die weiteren Teilnehmer mit nummerierten Klebern versehen. Der kleine Nachteil war einzig, dass man die Nummern im Fernsehen nicht gut lesen konnte.

Das Starterfeld in diesem Jahr war mit **128 Teilnehmern** der absolute Rekord.

Die hervorragend präparierte Strecke von Martin Reber hielt dem riesigen Starterfeld aber problemlos Stand. Wenn man bedenkt, dass bei einem Weltcup Rennen nur etwa die

Hälfte an Startenden fahren, ist dies schon eine Meisterleistung. Dies lässt bereits Gedanken aufkommen, eventuell mal für Olympische Spiele zu kandidieren. Ein Beispiel für unsere Möglichkeiten war sicher die Flugshow Einlage während des Rennens, organisiert von unserem Speaker Daniel Graber.

Ein weiteres Beispiel für unsere Kompetenz war die super organisierte Festwirtschaft von Ruth Schweizer, Käthi Schlatter und Therese Reber. Das Angebot reichte von Äpler Magronen über Grillwürste bis zu feinsten Berliner. Nicht zu vergessen natürlich die Cüplis und Kaffees an der Schneebar. Unsere Crew mit ihren Helferinnen und Helfern versorgten



den Ameisenhaufen von hungrigen und durstigen Fans vor der Schneebar mit bewundernswerter Lockerheit.

Der Publikumsaufmarsch an diesem Grossanlass war imposant, welches speziell die Blechlawine in der Untergasse deutlich machte. Eine Fangemeinschaft kam sogar aus der Region Biel. Mit grosser Freude durfte ich Heinrich Schneider begrüssen. Als ehemaliger offizieller Funktionär hat er



uns die

Zeitmessanlage von Omega geschenkt. Er wollte sich als grosser Skifan und langjähriger Starter unzähliger Weltcuprennen, WM's und Olympiaden das Skispektakel im Flachland nicht entgehen lassen.

Corinne Bertschi, unsere Finanzministerin, verarbeitete die Startlisten mit unseren Zeiten und er-



stellte innert kurzer Zeit die Ranglisten. Wiederum durften sämtliche Rennfahrer einen Preis aussuchen. Die ersten Drei jeder Kategorie wurden wiederum mit Edelmetall ausgezeichnet. Einmal mehr ermöglichten dies unsere treuen Sponsoren entweder mit Naturalgaben oder finanzieller Unterstützung. An dieser Stelle danke ich allen Sponsoren für ihre grosszügigen Beiträge.

Bemerkenswert ist, dass während der ganzen Saison speziell die Bottenwiler Schüler- und Lehrerschaft die Wintersportmöglichkeiten

im eigenen Dorf rege nutzten. Ein Highlight war aber sicher auch der Ausflug der Schule Muhen per Reiseocar in unser „Skigebiet“.

Finanziell ist eine solche Mega-Saison wie die vergangene für unseren Verein sehr erfreulich. Dennoch soll der Leitsatz „spart man in der Zeit hat man in der Not“ nicht ausser Acht gelassen werden. Die Mittel werden deshalb auch entsprechend sinnvoll eingesetzt. Zum Beispiel besteht für die nächste Saison ein Projekt für die Erweiterung des Sitzplatzangebotes am Slilift. Nicht vergessen darf man aber, dass jeglicher personeller Einsatz unentgeltlich und mit enormer Freude geleistet wurde.

Ich danke euch für die Mithilfe zu diesem Erfolg in der vergangenen Saison und wünsche Allen eine erfolgreiche Sommersaison bis zum nächsten Schnee an unserem Skilift im Graben.

Mit freundlichen Grüssen

Euer Präsident

Willi Rüfenacht